

Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

**Wilhelmshavener Tageblatt und amtlicher Anzeiger.
1881-1909
9 (1883)**

87 (15.4.1883)

[urn:nbn:de:gbv:45:1-1032582](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:45:1-1032582)

Wilhelmshavener Tageblatt

und

amtlicher Anzeiger.



Redaktion u. Expedition: Roon-Strasse 85.

Anzeigen

nehmen auswärts alle Annoncen-Büreaus, in Wilhelmshaven die Expedition entgegen, und wird die fünfgepaltene Copypresse oder deren Raum für hiesige Inserenten mit 10 Pf., für Auswärtige mit 15 Pf. berechnet.

Bestellungen
auf das „Tageblatt“, welches mit Ausnahme Montags täglich erscheint, nehmen alle Kaiserl. Postämter zum Preis von M. 2,10 ohne Zustellungsgebühr, sowie die Expedition zu M. 2,25 frei ins Haus gegen Vorausbezahlung, an.

Publications-Organ für sämtliche Kaiserliche, Königliche und städtische Behörden, sowie für die Gemeinden Neustadt-Gödens und Bant.

№ 87.

Sonntag, den 15. April 1883.

IX. Jahrgang.

Tagesübersicht.

Berlin, 13. April. Die Abreise Sr. Maj. des Kaisers nach Wiesbaden ist nunmehr auf Montag Morgen festgesetzt. Aus Schwerin wird der „Post“ gemeldet: Das Befinden des Großherzogs hat sich bedauerlicherweise im Laufe des gestrigen Tages verschlechtert. Es ließ sich am Dienstag eine Entzündung von nicht beträchtlichem Umfange in der rechten Lunge nachweisen. Wie ein vom großherzoglichen Leibärzte, Geheimen Medicinalrath Dr. Meitenheimer unterzeichnetes, heute veröffentlichtes Bulletin sagt, hält sich das Fieber auf mäßiger Höhe. Der Husten ist von keiner Bedeutung. Der Umfang der entzündeten Parthie hat seit gestern Abend nicht zugenommen. Der Kräftezustand des hohen Patienten ist bis jetzt durchaus befriedigend.

Die Börsesteuercommission nahm mit einer Stimme Majorität § 6 B des neuen Weidell'schen Entwurfs mit der Abänderung an, daß die Anmeldung des Geschäftsabschlusses anstatt bei den vereideten Maklern bei der zuständigen Steuerstelle zu erfolgen hat. Die Vertreter der Reichspartei erklärten nur deshalb für den Paragraphen zu stimmen, um die Durchberatung des ganzen Entwurfs zu ermöglichen, behielten sich jedoch vor, bei der zweiten Lesung gegen den Entwurf zu stimmen.

Die Holz Zollcommission nahm gemäß dem Antrage des Abg. Adelman die Worte „lediglich an den Enden abgeschritten“ unter Zolltag 30 Pf. auf, sodaß Grubenhölzer und Eisenbahnschwellen an Zoll 30 anstatt 25 Pf. zu zahlen hätten; ferner wurde die auf zollfreie Einfuhr von Holz zur Fabrication von Holzschleifstoff und Cellulose bezügliche Anmerkung angenommen. Beide Beschlüsse wurden mit 11 gegen 10 Stimmen gefaßt.

Das Berl. Tagebl. schreibt: Daß Vizeadmiral Batsch seinen Abschied nimmt, wird allmählich von aller Welt geglaubt. Es ist noch die Frage, wie viele seiner fachmännisch gebildeten Kollegen seinem Beispiele folgen werden; daß es mehrere zu thun beabsichtigen, erscheint zweifellos und ist, wenn auch vielleicht nicht ganz zu entschuldigen, so doch zu erklären durch die besondere Organisation im Marineeffort. Die Verwaltungsbehörde der Marine ist allmächtig, sie steht seit vielen Jahren über den Fachleuten. Der Reichstag hat sich um diese Dinge nicht zu kümmern, es wird ihm auch schwerlich Gelegenheit geboten werden, seine Meinung zu äußern. Nichts destoweniger entbehrt die Vermuthung nicht aller Begründung, man werde in den entscheidenden Kreisen doch schließlich auf einen Vorschlag zurückkommen, der vor einigen Jahren nach dem Untergange des „Großen Kurfürsten“ gemacht wurde und der dahin ging, daß auch das Marine-Ministerium einer

strengeren Controle unterworfen werden müsse. Es sollte daher im Interesse des Landes dafür Sorge getragen werden:

- 1) daß der Minister verpflichtet wird, den Admiralsratsrath in allen wichtigen Fragen anzuhören und sich seinem Votum zu unterwerfen, soweit technische Fragen dabei in Betracht kommen;
 - 2) daß unabhängig von dem Minister eine General-Inspektion geschaffen wird, deren Chef direkt über den Ausfall der Inspektionen an den Kaiser zu berichten hat, wie es unter dem Prinzen Albrecht der Fall war, und — unter dem Prinzen Heinrich ev. wiederkehren wird, wäre man beinahe versucht hinzuzufügen.
- Denn es leidet wohl keinen Zweifel, daß schon mit Rücksicht auf die Stellung, welche der junge Prinz bereits im Marinewesen einzunehmen berufen ist, eine Aenderung der gegenwärtigen Organisation geschaffen werden muß.

Deutscher Reichstag.

Berlin, 13. April. Auf die Interpellation Richter's, warum die Nachwahl in Dortmund erst gestern auf den 17. Mai anberaumt sei, erwiderte der Bundescommissar, die Verzögerung sei durch zeitraubende Neuaufstellung der Wahllisten entstanden. Winthorst und Richter verlangten schnellere Erledigung. Das Haus setzte die Berathung der Gewerbevorlage bei § 44 fort (Handlungsreisende), worüber eine stundenlange Debatte entstand. Absatz 3 (Legitimationszwang der Handlungsreisenden) wurde mit 146 gegen 146 Stimmen abgelehnt und der Paragraph mit noch anderen unwesentlichen Streichungen genehmigt. Zu § 44a (Legitimationskarte der Vesteilungen Aufsuchenden) wurde der Antrag Baumbach's auf Streichung der Bestimmung über die nähere Bezeichnung des Gewerbebetriebs in der Karte mit 149 gegen 142 Stimmen angenommen, ebenso wurden die Absätze 3, 4 und 5 (Gründe für Verfassung und Rücknahme der Legitimationskarte) gestrichen und der so veränderte Paragraph angenommen, desgleichen Artikel 10a (Ausschluss aus der Innung). Der Antrag auf Einführung von Geselleninnungen wurde an die Gewerbecommission verwiesen.

Marine.

Wilhelmshaven, 14. April. S. M. Artillerieschiff „Mars“ ist nach stattgehabter Probefahrt gestern Nachmittag nach Schillig-Abde gegangen, um daselbst mit den Schießübungen zu beginnen. — S. M. Transportdampfer „Eder“ hat gestern Abend 8 Uhr die hiesige Röhde verlassen und ist nach Kiel in See gegangen. — Unterlieutenant zur See v. Wimmer hat einen Urlaub bis zum 20. d. M. nach Breslau und Unterlieutenant zur See Schmidt einen 14-tägigen Urlaub nach Bremen und Berlin angetreten. — Zahlmeister Bary ist von Urlaub zurückgekehrt. — Kiel, 13. April. Oberst Johannes, Dezerent in der

Admiralität, trifft am 26. d. M. zur Inspizierung der Handwaffe der Marine hier ein. — Capitain-Lieutenant Schmidt ist nach Schluß der Vorlesungen an der Marine-Akademie zur Dienstleistung bei der Admiralität commandirt.

Lokales.

* Wilhelmshaven, 14. April. Vor längerer Zeit ist hier ein katholischer Gesellenverein gegründet worden, welcher morgen Sonntag Abend in Burg Hohenzollern sein Stiftungsfest feiern wird. Hierbei wird ein 4aktiges religiöses Schauspiel „Nikomedeus“ oder die Märtyrer des ersten Jahrhunderts zur Aufführung gelangen.

Wilhelmshaven. Für die Wilhelmshaven-Oldenburger Eisenbahn wurden nach vorläufiger Ermittlung vereinnahmt: im März 1883 50,321 M., im März 1882 46,989 M. Mehreinnahme 1883 3332 M. Vom 1. Januar bis ult. März 1883 140,580 M., 1882 129,817 M. Mehreinnahme 1883 10,763 M.

Wilhelmshaven. Dem Berichte der Commission des Abgeordnetenhauses über das Krankencassengesetz zufolge waren in der Provinz Hannover auf Grund des Hülfscassengesetzes von 1876 neu errichtet 31 Ortsstatute und ein früher bestanden Statut auf Grund des Gesetzes revidirt. Hülfscassen wurden 44 errichtet und zwar in der Landdrostei Hildesheim 11, und zwar je 2 Klassen in Uslar, Clausthal, Einbeck, je 1 Klasse in Dassel, Elbingerode, Nörten, Hardegen und Goslar, in Osterode a. S. besteht ein Ortsstatut aber noch keine Klasse. Neu errichtete Ortsstatute sind in der Landdrostei Hildesheim 9 vorhanden.

* Wilhelmshaven, 14. April. Bei der gestrigen Schöffengerichts-Verhandlung standen 16 Straffachen und 3 Privatklagen zur Entscheidung an. Vorsitzender Herr Amtsrichter Heber, Schöffen die Herren Meents und A. Schlenker, Amtsanwalt Herr Polizeinspektor v. Winterfeld und Gerichtsschreiber Herr Actuar Steimer.

Die Pugsucht ist gar oft die Quelle selbstgeschaffener Leiden und für diejenigen, welche ihr über alles Maß huldigen, kann sie auch leicht auf abschüssige Wege führen, wie nachstehender Fall lehrt. Die aus Gens gebürtige Dienstmagd Amalie H. wohnte im Februar auf kurze Zeit in einer hiesigen Herberge, zu deren Schlafkammer sie Zutritt fand. Es fiel ihr dort ein goldenes Medaillon ins Auge und sofort erwachte in der Pugsüchtigen die Gier, sich dasselbe anzueignen, um ihren Hals damit zu schmücken. Nach ausgeführtem Diebstahl verschwand sie aus dem Haus, wurde aber bald erwischt und der Entwendung überführt, da sie bereits mit dem unrechtmäßig erworbenen Medaillon ihren Hals geziert hatte. Das erste

Das Verdict der Geschwornen.

Novelle, nach englischem Motiv frei bearbeitet von Max v. Weisenthurn.

(Fortsetzung.)

„Da liegt mir nichts daran, steinigt mich, wenn Ihr wollt, elende Feiglinge,“ rief der Junge, „aber laßt den armen Hund in Ruhe!“

Kaum hatte er diese Worte ausgesprochen, als ein Stein durch die Luft sauste und seine Wange freifte; der Knabe wich nicht von der Stelle, obgleich ihm schwindelte, als in rascher Aufeinanderfolge Stein auf Stein ihn traf. „Feiglinge!“ rief er auch dann noch mit der letzten Kraft der Stimme heraus, als er, von einem Wurf schwer getroffen, schwankte und ohnmächtig zu Boden sank.

Zwanzig Jahre später noch sah Andreas Blair die Scene mit einer Lebhaftigkeit vor sich, als habe sie gestern stattgefunden.

„Ist ihm Recht geschähen, weshalb hat er sich einge-mischt,“ hatte er damals zornig gerufen, doch die Angelegenheit war damit nicht abgethan. Sie hatte vielmehr auch für Blair ihre unangenehmen Folgen. Er wurde für den Rest des Semesters eingesperrt; sein Lehrer machte ihm überdies die ernstesten Vorwürfe. Dieser Tadel klang noch nach Jahren in seinem Herzen nach und war die Veranlassung seines Hasses gegen den Grafen Ivor.

Wenn es ein anderer gewesen wäre, „murmelte er vor sich hin, „so hätte ich sie vielleicht aufgegeben, denn im Grunde genommen ist mir der Gedanke peinlich, die Verlobte eines Andern an mich zu locken. Doch in diesem Falle wäre es eine so herrliche Rache. Uebrigens wahrlich keine leichte Aufgabe, besonders, da sie stets von seinen Verwandten umgeben ist. Doch so wahr ich lebe, Jane Macleod soll mein Weib werden, und sollte es dabei selbst mit unrecht Dingen zugehen. Sie ist reizend und der Mühe, sie zu erwerben, werth! Zudem riskire ich bei dem Spiel nichts! Das Schlimmste was mir geschähen kann, ist, daß ich das Ziel nicht erreiche.“

Emily wird natürlich vor Ivor vergehen, doch ich hatte ja niemals die Absicht, sie zu heirathen! Wie aber soll ich Jane gewinnen, wie, wie — das ist die große Frage! Der Zweck heiligt die Mittel und ich will keinen Weg unversucht lassen. Lord Ivor seien Sie auf der Hut, ein Wolf ist hinter Ihrem Kämmchen her, und wenn ich nicht irre, würde dasselbe gerne dem Wolfe zur Beute fallen. — Pah, Beute, ein häßliches Wort!“

Andreas Blair war, mit seinen Gedanken beschäftigt, mehrmals in der Bond-Street auf- und abgegangen. Endlich fesselte die glänzende Auslage eines Juwelierladens seinen Blick und er blieb stehen. Bald darauf hielten zwei Herren, die in ein ernstes Gespräch vertieft waren, in seiner nächsten Nähe. Andreas Blair wendete sich um und erkannte in dem Einen einen Schotten, der als berühmter Advokat in London lebte. Blair konnte jedes Wort vernehmen und was die Beiden sprachen, nahm sein Interesse so voll auf in Anspruch, daß er mit gespannter Aufmerksamkeit jede Silbe verfolgte, während sein Blick mechanisch über die Schätze im Schaufenster glitt. Die Conversation der Beiden schloß mit folgender Wechsellrede:

„In Schottland,“ fragte der Eine, „kann also ein Mann eigentlich verheiratet sein, ohne daß er nur im Geringsten die Absicht zu heirathen hat?“

„Leider ist dies in einzelnen Districten der Fall,“ entgegnete der Rechtsgelehrte ernst. „Dieses Gesetz hat schon mehr Elend hervorgerufen, als man vermuthen sollte. Wenige vor Zengen gesprochene Worte können in Schottland ein Mädchen zur rechtmäßigen Frau eines Mannes machen und umgekehrt. Es kann damit ungeheurer Mißbrauch getrieben werden und bis jetzt ist es noch nicht gelungen, diesen Uebelstand zu beheben.“

„Dann muß man also in Schottland sehr vorsichtig sein, sonst kann es einem geschähen, daß man eine Frau bekommt, ob man sie nun will oder nicht!“ lachte der Andere. Sie schritten weiter und Blair ging seiner Wege.

Die Gesellschaft, welche sich im Hotel „zum blauen Stern“

zum Diner einfand, war glänzend und zahlreich; Andreas Blair spielte in derselben eine so bedeutende Rolle, daß Lord Scholto sich in seiner günstigen Meinung über ihn bestärkt sah, und ihn für die Jagdsaison nach Schloß Scholto einlud, eine Höflichkeit, welche Herr Blair mit so offenbarem Empressement annahm, daß Lord Scholto mit einemale ängstlich wurde und sich fragte, ob er auch in Anbetracht des Umstandes, daß Jane Macleod in seinem Hause weilte, nicht sehr unklug gehandelt habe.

„Ich hoffe, Flora macht sich nichts daraus,“ sprach er verstimmt zu sich. „Man muß doch nachbarliche Gastfreundschaft üben, und Blairburg ist höchstens fünfzehn Meilen von Schloß Scholto entfernt.“

Lady Scholto war auch gar nicht beunruhigt, denn die Veröhnung zwischen ihrem Bruder und Jane war eine so vollständige und Jane's Benehmen gegen ihren Verlobten so allerliebst, daß alle ihre Bedenken in Nichts zurückgesunken waren; Herr Blair konnte mithin in geselliger Hinsicht als eine angenehme Zugabe ihres Kreises angesehen werden. Andreas Blair's letzter Gedanke aber, als er sich an jenem Abend zur Ruhe begab, galt dem Aussprüche des Rechtsanwalts: „Wenige Worte vor Zengen gesprochen, können in Schottland ein Mädchen zur rechtmäßigen Frau des Mannes machen und umgekehrt!“

Offenbar hatten diese Worte in Andreas Blair's Innerem Pläne wachgerufen, welche er ernstig zu verfolgen beschloß.

6. Kapitel.

„Scheiden ist ein süßer Schmerz.“

Es war der 8. August und wie immer zu dieser Zeit, war auch heute der Great-Northern-Bahnhof zu der Stunde überfüllt, in welcher der Sitzzug nach dem Norden abgehen sollte; Träger rannten hin und her mit Gepäck, Bediente in bestrefter Livree suchten ihre Herrschaft oder auch Plätze in den Waggons.

(Fortsetzung folgt.)

Submission.

Die Lieferung von 300 Tonnen Cement für Uferschuttbauten auf Wangerooß soll im öffentlichen Verfahren zum Verding gestellt werden. Zu diesem Zweck ist auf

Donnerstag, den 26. April d. J., Nachm. 5 $\frac{1}{2}$ Uhr,
im Geschäftszimmer No. 2 der Hafenbau-Kommission Termin anberaunt, zu welchem Angebote mit der Aufschrift:
„Lieferung von Cement für Wangerooß“
portofrei und versiegelt an uns einzureichen sind.
Die Bedingungen liegen im Vorzimmer unserer Registratur zur Einsicht aus, auch können Abdrücke gegen 0,15 M. für den Bogen und gegen 0,75 M. für ein vollständiges Exemplar von unserer Registratur bezogen werden.
Wilhelmshaven, 14. April 1883.
Kaiserliche Marine-Hafenbau-Kommission.

Submission.

Die Lieferung von Buschmaterialien zu den Uferschuttbauten auf der Insel Wangerooß soll im öffentlichen Verfahren zum Verding gestellt werden. Zu diesem Zweck ist auf

Sonnabend, den 21. April d. J., Nachmittags 5 $\frac{1}{2}$ Uhr,
im Geschäftszimmer Nr. 2 der Hafenbau-Kommission Termin anberaunt, zu welchem Angebote mit der Aufschrift:
„Lieferung von Buschmaterialien für Wangerooß“
portofrei und versiegelt an uns einzureichen sind.
Die Bedingungen nebst Preisverzeichnis liegen im Vorzimmer unserer Registratur zur Einsicht aus, auch können Abdrücke gegen 0,15 M. für den Bogen und gegen 0,60 M. für ein vollständiges Exemplar von unserer Registratur bezogen werden.
Wilhelmshaven, 14. April 1883.
Kaiserliche Marine-Hafenbau-Kommission.

Offerten

werden gewünscht für die sofortige Lieferung von
25 mille Klintern,
43 desgl. hartbraunen Bochhorer Mauersteinen,
190 desgl. gewöhnlichen Bochhorer Mauersteinen
frei Hafen Neuharlingerfeld oder frei Wittmund.
Wittmund, 13. April 1883.
Der Vaurath, Taak.

Verkauf-Bekanntmachung.

Im Wege der Zwangsversteigerung werde ich folgende Gegenstände, als:
3 Paar Schaftstiefeln, 6 Paar Zeugstiefeln, 3 Paar Gummischuh, 2 Paar Hauschuh
am

Dienstag, den 17. April Nachmittags 2 Uhr
in der Wilhelmshalle hier, öffentlich meistbietend gegen Baarzahlung verkaufen, wozu Kauflustige ich hiermit einlade.
Wilhelmshaven, 13. April 1883.
Kreis, Gerichtsvollzieher.

Verkauf.

B. J. Krommings zu Schaar läßt am
Montag, den 23. d. Mts., Nachmittags 1 Uhr anfangend,
1 Milchkuh, 1 Kuhkalb, 1 milchgebende Ziege,

1 Secreair, 1 Sopha, 1 Sophatisch, 2 Kleiderstühle, 1 Kommode, 10 Rohrkrühle, 2 Spiegel, Schildereien, Blumen in Töpfen, 1 Küchenschrank, 1 Buddel, 4 Tische, 1 Kinderstuhl, 16 Tischstühle, 3 Kinderstühle, 1 j. a. Kanzelstuhl, 1 Gartenbank, 5 zweischläfrige Bettstellen, 1 Kinderwagen, 4 Kisten, 1 Wanduhr, 4 Eimer, 1 Tragjoch, 3 eiserne Töpfe, 3 Tbeckel, 1 Torfkasten, Teller, Kummern, Caffeekannen, Tassen, 2 Lampen, 2 Leuchter, 1 Stalllaterne, Forken, Harken und Spaten;
auch: 18 Milchbälgen, 1 kupfernen Milchkeffel, 1 eisernen Dreifuß, 1 Rahrmaschine, 1 Butterkorn, 2 Rohmfässer, 4 Milcheimer, 1 Stremmittene, 2 Käseköpfen, 1 Bactroz, 1 Leigspaten, 1 Decimalwaage mit Gewichte, $\frac{1}{4}$ Gectolitermaß und 1 Spinnrad mit Zubehör;

dann: 1 vollständiges Bett, 18 Pfd. Federn und Daunern, Tischdecken, Fenstergardinen, 1 Fußsack; endlich: Speck, Schinken, eingemachte Bohnen, Sauerkohl, eine Partie Holz und Torf, und noch viele hier nicht benannte Gegenstände, öffentlich auf Zahlungsfrist verkaufen.
Neuende, 12. April 1883.
H. C. Cornelissen, Auktionator.

Schweine-Verkauf.

Der Handelsmann G. C. Rint aus Jever läßt am
Mittwoch, 18. d. M., Nachmittags 2 Uhr anfangend,
in Becker's Behausung zu Ebberiege ca. 30 Stück große und kleine Schweine öffentlich auf Zahlungsfrist verkaufen.
Neuende, 13. April 1883.
H. C. Cornelissen, Auktionator.

Verkauf.

Der Hausmann **H. A. Gerken** in Vant läßt wegen Wegzuges und Aufhebung des landwirtschaftlichen Betriebs am
Donnerstag, den 19. d. Mts., Nachmittags 2 Uhr anfangend,
öffentlich auf geraume Zahlungsfrist verkaufen:

- 2 gute Arbeitspferde,
 - 4 Milchkuhe,
 - 2 fähre Kühe,
 - 1 weij. Veest,
 - 2 Enter, worunter 1 Stier,
 - 3 Kälber,
 - 2 Schafe,
 - 1 Karrenhund;
 - 1 Phaeton, 1 Federwagen, 2 Ackerwagen mit Zubehör, einige Rad- und Fuhrflüge, verschiedene Eggen, 1 Mullbreit mit Kette, 1 gut erhaltenes Pferdegeschirr, allerlei sonstige Pferdegeschirre und landwirtschaftliche Geräthe, 1 Dreschblod, 1 Fruchtweber, Kubtetten, Stalleimer, 1 feine Schweinetrog;
 - 1 Buttermaschine, 1 Karne,
 - 2 Rahmfässer, Milchbälgen, 1 Drückbank, 1 großer kupferner Kessel;
 - allerlei Geschirre in Kupfer und Zinn;
 - einige Cavellingsen Holz.
- Neuende, 9. April 1883.
H. C. Cornelissen, Auktionator.

Öffentlicher Verkauf.

Im Auftrag des Restaurateurs **G. Wilkening** werde am
Montag, den 16. d. Mts., Nachmittags 3 $\frac{1}{2}$ Uhr
in der großen Parkende nachfolgende Gegenstände zum öffentlichen freiwilligen Verkauf bringen:
30 gr. grüne Gartenbänke und do. Tische, ca. 50 Wirtschaftstische, Kronleuchter, Lampen, 100 Stühle, 2 Flaggenstangen,

gr. Fleisch-Blod, Handwagen, Bettstelle u. Bett, Ofen, Sparheerd mit 4 Kochlöchern, Anrichte, Neale, Klagen, Gläser, Reste von Spirituosen, Cigarren, Küchengerät und was sich sonst vorfindet.
Kauflustige ladet ergebenst ein
Mandatar **Fr. Scharnweber.**

Ein hübscher **Mustache-Balsam** von **Paul Bosse**, Frankfurt a. M., Schilfstraße 12. Leitet in schneller und kräftiger Erzeugung des Bartes. Erhältliches und übertrifft bei Weitem alle anderen darartigen Mittel. Wirkung unschwer. Große Anzahl Attische. Preis pr. Dose M. 2.50.

Bier-Niederlage.

Bairisch Bier von Franz Erich aus Erlangen, Dortmund Bier a. d. Aktienbrauerei Dortmund, Lager Bier a. der Dampfbrauerei von Eb. Fetztkötter in Jever, in Kässern und Flaschen, sowie **Selterswasser** aus eigener Fabrik, hält stets vorräthig und empfiehlt
G. Endemann.

LIEBIG'S PUDDING
Liebig's Pflanzen-Vanille-Mandel-Citron-Orange-Chocolade-Pudding.
Marke: Windmühle.

Zu haben in Jever in den Colonialwaaren-, Delicatesswaaren- und Droguehandlungen.

Stronhüte

werden rasch, billig und geschmackvoll modern firt.
H. Lüschen,
Bismarckstr. 56.

Technikum Buxtehude bei Hamburg. Spezial-Fachschule für Bautechniker, Maschinen- und Maschinenbautechniker, Maler, Bau- und Kunstschlichter.
Wohnung u. Kost von 23 M. pr. Monat an. Programme gratis. J. Dir. Hiltnerkoffer.

Verkauf.

Auf der Domaine **Upjever** sind zu verkaufen:
8 schöne Ferkel 4 und 5 Wochen alt und ein fetter Stier.

Glasscheiben

in jeder Größe empfiehlt
H. Stolle,
Elsaf. Marktstr. 33.

Amerikanische Heu- & Düngerforken, Gartengeräthe

als:
Harken, Hacken, Schaufeln & Spaten empfiehlt billigst
B. Grashorn,
Bismarckstr. 55.

Ein zu Belfort an bester Lage gelegenes, zu zwei Wohnungen eingerichtetes **Wohnhaus** mit **Laden einrichtung** ist zum 15. Mai oder 1. Juni d. J. durch mich zu vermieten.
Pundsack, Rechnungssteller,
Bahnhofshotel, 1 Tr.

Die Verwaltung des amtsgerichtlichen Geranges zu Wilhelmshaven sucht für täglich 10 bis 12 Gefangene dauernd Arbeit, welche innerhalb des Gefängnisses zu verrichten ist. Off. unter obige Adresse erbeten.

1000 Mark

zahlen wir Demjenigen, welcher beim Gebrauch von **Goldmann's Kaiser-Zahnwasser,** à Fl. 60 und 100 Pfg., jemals wieder Zahnschmerzen bekommt.
S. Goldmann & Co.,
DRESDEN, Marienstr. 20.
In **Wilhelmshaven** nur allein **echt** zu haben bei **Gebr. Dirks, Roonstr.**

Tapeten, Borden u. Rouleaux

halte bei Bedarf zu billigen Preisen stets empfohlen.
H. Stolle,
Elsaf. Marktstr. 33.

Limburger Käse

in feiner, extra weicher, vollstättiger Qualität versenden in Kisten von ca. 60 Pfd. netto Inhalt, bei Entnahme von mindestens 3 Kisten zu Mk. 25, bei einzelnen Kisten Mk. 27 per Ctr. incl. Kiste, frei ab Bahnbof Jever. Jeder einzelne Stein in Pergament verpackt pr. 100 Pfd. Mk 2 mehr. Versandt nur gegen Nachnahme.
Molkerei-Genossenschaft Altgarmisch bei Jever.
(Eingetragene Genossenschaft.)

168. Königl. preuss. Klassen-Lotterie.

Zum Glückversuch 2. Klasse, Ziehung 8, 9, 10. Mai, sind Loose zu haben. Gewinnliste 1. Klasse vom 4./5. April zur gef. Durchsicht. Bestellungen auf Original-Loose nimmt entgegen
H. C. Sieffen,
Buchhandlung Wilhelmshaven, Altstraße Nr. 16.

Gefunden

eine **Tasche** mit einem Notizbuch. Abzuholen gegen Erstattung der Kosten bei **Elfers, Belfort.**

Cigarren

in großer Auswahl, um damit zu räumen äußerst billig bei
L. Waffer,
Neuheppens.

Maschinenfabrik, Metall- und Eisengießerei

A. Heinen in Varel.

Bremer Korn

pr. Flasche 35 Pf. empfiehlt
C. S. Brod-horn,
Neuendstraße 7 (Neuheppens).

Empfehle:

FrISChe Zander,
" Hecht,
" Schellfische
auf Eis.
Ludw. Janssen.

Zu verkaufen

ein fast neuer **Küchenschrank.**
Marktstraße 6.

Gesucht

eine tüchtige Arbeiterin, welche Röcke zu garnieren, eingearbeitet ist
W. Grüninger,
Damenkleidermacher,
Dorfstr. 61.

Mein großes Lager voll
Särge
in allen Größen, sowie Leichenbekleidungsgegenstände empfehle bei Bedarf.
C. C. Wehmann,
Neuheppens, Neuendstraße.

Verkauf.

2 Grundstücke im **Elsaf** sind unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Von wem, sagt die Exp. d. Bl.

Gesucht

zum 1. Mai ein Mädchen für Küche und Haus.
Frau **Gloster, Roonstr. 102.**

Stelle gesucht.

Auf sofort oder 1. Mai sucht ein ordentliches Dienstmädchen mit guten Zeugnissen versehen, Stellung.
Näheres in der Exp. d. Bl.

Meinen **Laden, Roonstr. 78,** wünsche ich zum Antritt auf den 1. Nov. oder 1. Mai 1884 zu verpachten.
H. J. Tiarks,
Roonstr. 78.

Fortsetzung des Ausverkaufes meiner Eisenhandlung. Preise billig.
H. J. Tiarks,
Roonstr. 78.

Mehrere kleine **Wägen** suchen zum 1. Mai noch Stellung. Näheres bei **Frau Barmeyer,**
Marktstr. 15.

Zu verkaufen

ein fast neuer 9siger **Breakwagen**
J. Hoff, Kopperhörner.

Gesucht

tüchtige **Maurer, Zimmerleute und Arbeiter** gegen hohen Lohn und dauernde Beschäftigung, beim Schlenkerbau in Upsjört bei Friedeburg in Ostfriesland.
A. J. de Vries.

Gesucht

Malergehilfen.
Wilhelmshaven, 14. April 1883.
B. Takenberg.

Wer reiche Heirath wünscht, benutze das **Familien-Journal** Berlin, Friedrichstr. 218. Versandt gegen 65 Pf. Marken, für Damen gratis.

Zu vermieten

ein gut möblirtes **Wohn-** nebst **Schlafzimmer.**
Roonstraße 102.

Zu vermieten

auf Mai eine **Unterwohnung.** Näheres bei **H. D. Brodshmidt.**
Umstandehalber

Pferd und Wagen

nebst Geschirr billig zu verkaufen.
Marktstraße 34 (Elsaf).
2 **Fischergesellen** finden sofort Arbeit bei
G. C. Wehmann,
Neuheppens.

Eiserne Spaten und Spiecker sind wieder vorräthig.
Friedr. Tiarks,
Vant, Adolffstr.

Gesucht

zum 1. Mai ein kleiner Burche für leichte Beschäftigung.
Fr. Reese, Zimmerstr. Belfort.

Zu vermieten

zum 1. Mai eine möblirte Stube.
Sageldorff, Dinterstr. 10.

An- und Verkauf von getragenen Kleidungsstücken, Möbeln und Betten.
Frau Ruche,
Neuheppens, Krummstraße 1.

Gesucht

ein tüchtiger Malergehilfe.
Janus, Bismarckstraße.

Zu vermieten

ein möbl. Zimmer mit Cabinet zum 1. Mai.
Bismarckstr. 20.

Die Dampf-Färberei und chemische Wasch-Anstalt von **CARL BÜSING**, Bremen

hält sich zur beginnenden Frühjahrsaison bestens empfohlen. Dampf-Färberei für Garderoben in fertigem und getrenntem Zustande, Möbelstoffe, Tischdecken, Schalw, Gadschuhen, Federn u. s. w. Chemische Reinigung sämmtlicher Damen- und Herren-Garderoben, Decorationsgegenstände u. s. w., ohne daß dieselben einlaufen, noch an Glanz und Façon verlieren. Ganz besonders mache auf meine 1882 hier eingeführte neue Methode aufmerksam, indem verblühene carrirte und einfarbige Herren-Garderoben, Damenmäntel u. s. w. bei der Reinigung wieder in die ursprüngliche Farbe wie neu hergestellt werden.

Läden:

Bremen: Osterthorssteinweg Nr. 98, nahe dem Sietwall; Faulenstr. Nr. 35, gegenüber dem Markt; Osterstraße 62, Neustadt; in Bremerhaven: Fährstraße Nr. 22; in Wilhelmshaven: Roonstraße Nr. 90.

Gänzlich **Ausverkauf** wegen Auf-
gabe des **Geschäfts.**

Da ich möglichst schnell zu räumen gedenke und das Lager noch eine reichhaltige Auswahl bietet, hauptsächlich in

Herren-Anzügen

wie auch einzelne Theile als: Jaquets, Hosen und Westen u. s. w., sowie Arbeitszeuge aller Art, fertig und im Stück, auch sind diverse Schuhe und Stiefel vorrätig, habe die Preise somit spottbillig gestellt.

Neuheppens, Bismarckstr. 18. **H. Baumann.**
Frankfurter Laden.

Wichse
in Holz- und Blechdosen,
Lederappretur,
Wichsbürsten,
Maschinenöl,
Schwarz u. Goldkäferlack,
Schuhknöpfe,
Schleifsteine,
Schürhaken und
Schuhknöpfe
ampfiehlt billigst

J. G. Gehrels.
VAN HOUTEN'S
reiner löslicher
CACAO
ff. Qualität. Bereitung „augenblicklich.“
Ein Pfund genügend für 100 Tassen.
Fabrikanten C. J. van Houten & Zoon,
Weesp in HOLLAND.

Tiarks Restaurant
Bismarckstraße 13.
Mit dem heutigen Tage eröffne meine neu eingerichtete
Restauration
und bitte um geneigten Zuspruch.
Bayrische, Dortmunder und hiesige Biere in nur bester
Qualität, sowie reine Weine und andere feine Spirituosen ec. ec.
Reichhaltiges Buffet, kalte und warme Speisen zu jeder Tageszeit.
Schnelle und prompte Bedienung zusichernd, zeichne
hochachtungsvoll
Bismarckstraße 13. **Johann Tiarks.**

Wwe. Winter's
Hôtel zum Banter Schlüssel, Belfort
empfehlen seine bekanntlich gute Restauration, nebst prächtigem Bier
und anderen feinen Getränken.
Jeden Sonntag, von 4 Uhr ab, bei gut besetztem Orchester
nebst Klavierbegleitung:
Tanz-Kränzchen.
Die Kegelbahnen sind eröffnet.
Wwe. Winter.
Roonstraße 4. **Sente** Roonstraße 4.
Freitag und folgende Tage:
CONCERT, ausgef. von der Gesellschaft Kladh.
ff. Biere, vorzügliches Buffet.

Frielingsdorfs Badeanstalt.
Augustenstrasse.
Täglich geöffnet.
Farben
trocken und in Del geriebene, Firnis, Lack, Terpentin ec. empfiehlt
zu billigen Preisen
P. Meyer, Bismarckstraße 3.

F. Büttner,
Juwelier Gold- & Silberarbeiter
Roonstrasse 83,
empfehlen sein reich assortirtes Lager in
modernen Gold- und Silber- und
versilberten Waaren
zu billigsten Preisen.
Ankauf und Umtausch von altem Gold und
Silber.
Mein Lager von
Tapeten, Borden u. Rouleaux,
sowie Rahmen- und Tapetenleisten, Gardinenkästen und do.
Kosetten, halte in großer Auswahl zu den billigsten Preisen bei Bedarf
bestens empfohlen.
P. Meyer, Bismarckstraße 3.

August Frisse, Uhrmacher,
empfehlen
goldene und silberne Taschenuhren, Pendulen,
Regulatoren, Salon-, Schiffs- u. Weckuhren ec.
NB. Erlaube noch zu bemerken, daß sämmtliche Uhren nach mei-
nem Chronometer genau regulirt, die Auswahl großartig und die Preise
überraschend billig sind.

Bettfedern & Daunen
in nur frischer Waare in und zwölf verschiedenen Sorten eben-
falls sehr billig bei
Neuheppens. **H. Baumann.**

1 Probekiste mit 12 ganzen Fla-
schchen, 12 ausge-
wählte Sorten von Cephalonia,
Corinth, Patras und
Santorin, Flaschen und
Kiste frei. Ab hier zu
19 Mk. 50 Pf.

GRIECHISCHE WEINE.

1 Postprobekiste
mit 2 ganz. Flaschen, herb
u. süß. Franco nach allen deut-
schen u. östr.-ungar. Post-
stationen gegen Einsendung von 4 Mk.

**J. F. Menzer, Neckargemünd. Ritter d. K. Gr.
Erlösordenans.**

Baumeistern, Haus- und Bauherren.
Zur sicheren, rationellen Tödtung des Hausschwammes empfehle
Dr. H. Zereners Antimerulion. (Gegen Schwamm.)
Herr Richard Berg in Wilhelmshaven gibt dasselbe
billigst, bei Originalgebinden mit hohem Rabatt ab.
Das Antimerulion ist als erstes, alleinig pa-
tentirtes u. prämiirtes Imprägnir- u. Isolirmitte-
rial in 100000 Verwendungen erprobt u. durch
div. Verfügungen höchster Militär-, Ministerial-
u. Regierungs-Baubehörden gegen Schwamm,
Stock, Fäulnis, Feuchtigkeit, Wurmfraß u. Feuers-
gefahr empfohlen u. anerkannt. Prospekt, Rath u. Aus-
kunft, auch zur Anl. v. Eiskellereien ec. gratis.
Gustav Schallehn, Chem. Fabr. Magdeburg.

Herren- und Knaben-Garderobe
zum billigsten Preise
bei **Rud. Albers, Bismarckstraße 62.**

Delicatesse!!!
Kroonsbeeren in Zucker, eigener Kochung, à Pfd. 60 Pf. —
Bei Abnahme von 5 Pfd. oder Original-Töpfen à Pfd. 50 Pf., Töpfe
zum Selbstkostenpreis, empfiehlt
C. J. Arnoldt,
Wilhelmshaven und Belfort.
Ich lege Gift für Federweid in
meinem Garten.
Pianinos. Neue Modelle.
Billig. Baar oder Abzahlung.
Weidenslauffer, Berlin NW.
Geehrte Anfr. w. sof. beantwortet.
Reyer,
Ostfriesenstr. 20.

Bürger-Gesangverein.
General-Versammlung
am Montag, den 16. April,
Abends 8 Uhr, im Vereinslokal.
Tagesordnung:
1. Rechnungsablage.
2. Wahl der Revisoren.
3. Neuwahl des Vorstandes.
4. Verschiedenes.
Der Vorstand.

Wilhelmshav. Veteranen-Verein.
General-Versammlung
am Mittwoch den 18. April 1883
Abends 8 Uhr
im Vereinslokal (Rest. Oldewurtel).
Tagesordnung:
1. Aufnahme von Mitgliedern.
2. Bericht über das 2. Winter-
vergnügen.
3. Jahres-Bericht.
4. Neuwahl des Vorstandes.
5. Wahl der Kassen-Revisoren.
Der Vorstand.

Wilhelmsh. Schiess-Verein.
Zu dem am 10., 11. u. 12. Juni
er. stattfindenden Schießfeste sind
noch drei Tanzelte, sowie die Re-
stauration im Festzelt, unter der
Hand zu verpachten.
Offerten für Tanzelte und Re-
stauration sind bis zum 25. d. M.
an den Unterzeichneten einzureichen.
Der Vorstand.
Die Verpachtung der Budenplätze
zu dem am 10., 11.—12. Juni er.
findenden Schießfeste findet am
10. Mai er. Nachmittags 2 Uhr
auf dem Festplatz im sog. Elsh
belegen, statt.
Der Vorstand.

Empfehle:
**Farben, Firnis,
Lack, Pinsel,**
in bester Qualität.
H. Stolle,
Elsh, Marktstr. 33.

Schaaf's
Möbel und Sargmagazin
Roonstraße Nr. 101,
hält sich bei billiger Preisstellung
empfohlen.
NB. **Sprungfedern- Ma-
tragen** von 15 Mk. und **Maha-
goni-Kleiderschränke** von
40 Mk. an. Reparaturen schnell
und billig. Großes Lager von
Möbeln etc.

Als **Verlobte** empfehlen sich:
Anna Barbi
Carl Jendrzeioziok.
Brandenburg a/S. Wilhelmshaven.

Todes-Anzeige.
Heute Nachmittag 4 1/2 Uhr starb
nach kurzer heftiger Krankheit unser
lieber Sohn
Adolf
im 26. Lebensjahre, welches trauernd
zur Anzeige bringen
Wilhelmshaven, 12. April 1883
H. G. Wenckens und Frau
nebst Angehörige.
Die Beerdigung findet Montag
den 16. April, Morgens 11 Uhr,
in Barel vom Waisenhaus aus statt.

Dankagung.
Für die uns zu Theil gewordenen
zahlreichen Beweise herzlicher Theil-
nahme beim Tod und dem Be-
erdigung unserer lieben Pflegetochter
Marie Schaumlöffel, sowie
den Herrn Pastoren Jahn und
Erntepfost für die Trostesworte
am Sarge und am Grabe, sagen
wir hiemit Allen inn' ter Herr
A. Deltjen u. H. u.

